

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**

für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags  
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



**Anzeiger**

für Wildbad u. Umgebung.

**Die Einrückungsgebühr**

beträgt für die einpaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Nekrologzeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**

Nr. 58

Dienstag, den 18. Mai 1909.

45. Jahrgang

**Wegen des Himmelfahrtsfestes erscheint nächsten Donnerstag kein Blatt.**

## Rundschau

Stuttgart, 14. Mai. Der König ist heute vormittag zu einem 14tägigen Jagdaufenthalt nach Karlsruhe in Schlesien abgereist. Es ist dies die schöne Festung, welche der König von Herzog Nikolaus von Württemberg geerbt hat und die er alljährlich in den Frühlingsmonaten zu besuchen pflegt.

Calw, 14. Mai. Am 24. April verlor Gemeindepfleger Reutshler von Schmied 4 Hundertmarktscheine. Zwei dieser Scheine wurden alsbald bei dem Ortsvorsteher, vom Bauern Hamelmann in Schmied, als gefunden abgegeben. Die zwei andern Scheine fand der Hafner Schwarz von Schönbronn, ohne sie zu erkennen. Am andern Tag zeigte Schwarz die Scheine in einer Wirtschaft in Schönbronn, mit den Worten: „Da seht einmal, was das für Dinger sind“, er fand aber nicht die gewünschte Aufklärung, denn der verh. Gipsler K. von dort steckte die Scheine alsbald in die Tasche, mit den Worten: „Das ist nichts recht's. Als Schwarz vom Verlust des Reutshler hörte, machte er Anzeige und heute gestand nun K. dem Landjäger, daß er das Geld beim Siebener-Fest in Stuttgart und in Karlsruhe bis auf 65 M. verbraucht habe.

Vom Murgtal, 16. Mai. Die Gymnasienvereinigungen, die mehrere Jahre hindurch ihre Ferien in Schönmünzach und im letzten Jahre gegen 400 Mann stark in Sulz a. N. zugebracht haben und von ihrem jeweiligen Aufenthalte im Württemberger Lande stets wohlbefriedigt in ihre Heimat zurückgekehrt sind, gehen mit dem Plane um, womöglich im württembergischen oder badischen Schwarzwald ein eigenes Unterkunfts- und Spielhaus mit allem sonstigen Zubehör zu erbauen. Die Zahl der jungen Leute, die während ihrer Hauptvacanz ein freies Leben im Wald und auf der Heide führen wollen, wird von Jahr zu Jahr größer und die zweckmäßige Unterbringung und Verköstigung an geeigneten Orten immer schwieriger, zumal eine größere Anzahl von Eltern und sonstigen Angehörigen die jungen Leute als Lustgäste zu begleiten pflegen. In letzter Woche kam Herr Kaufmann Hamel, der bewährte Leiter der Ferienvereinigungen, und ein weiterer Kaufmann aus Frankfurt a. M. von Baden-Baden aus im Automobil durchs Murgtal, um in Schönmünzach, Schwarzenberg und Buhlbad nach einem zusagenden Plaz Umschau zu halten. Das württembergische Murgtal oder die Gegend um den Titisee sind zunächst als bleibendes Standquartier ins Auge gefaßt, falls sich nicht anderwärts noch günstigere Plaz finden. Die Wahl eines in jeder Beziehung passenden Ortes bietet freilich mancherlei Schwierigkeiten. Das Vorhandensein von Wiese, Wald und Wasser ist Vorbedingung und ebenso leichte Beschaffung der Lebensmittel. Welcher Andrang zu diesen Ferienvereinigungen aus allen möglichen Gymnasien stattfindet, das zeigt die Tatsache, daß im letzten Jahre Teilnehmer aus fünfundzwanzig verschiedenen Städten Süddeutschlands beisammen waren.

— Infolge einer unsinnigen Wette hat der Tischler A. Sackmann in Klagenfurt das Leben verloren. Er hatte gewettet, die Stadt in volle Finsternis zu setzen. Zu diesem Zwecke warf er einen an einem Blumendraht befestigten Stein über die von dem Elektrizitätswerk zur Stadt führende Hochspannungsleitung. Durch die Berührung des Drahtes mit dem nackten Boden wurden elektrische Funken erzeugt. Sackmann, hierdurch bedenklich gemacht, wollte den Draht von der Leitung wegziehen, erhielt aber einen so heftigen elektrischen Schlag, daß er sofort tot zusammenstürzte. Ein Straßenräumer, der den Verunglückten entfernen wollte, wurde weit fortgeschleudert, erlitt jedoch keine Verletzung.

Buchau, 13. Mai. Das tausendjährige Bestehen der Stadt wird am Pfingstmontag durch einen historischen Festzug gefeiert werden. Gegen 300 Personen bringen Gruppen aus der Vergangenheit der Federseestadt wie die Urzeit, die Pfahlbauer, die Römer, die Allemannherzoge auf dem Bussen, den Bauernkrieg, die Franzosennot, den Einzug des Fürsten von Thurn und Taxis, König Wilhelm I. in Buchau, die Jahre 1848 und 1870/71 zur Darstellung. Eine Festschrift, Festkarten und Festplakate gelangen in mehreren tausend Exemplaren zur Ausgabe.

Lahr, 15. Mai. Der Bau einer thermischen Kadaververnichtungsanstalt bei Oberschopfheim für die Amtsbezirke Ettenheim, Lahr, Offenburg, Rehl und Oberkirch ist beschlossene Sache. Die Kosten betragen 175 000 Mark.

Berlin, 14. Mai. Der neue Entwurf einer Fahrkartensteuer, den das Reichsfinanzamt aufgestellt hat, besteht, nach der „Fkf. Ztg.“, in einem 3 1/2 prozentigen Zuschlag für alle Klassen, auch für die 4. Kl. Fahrkarten unter 1 Mark bleiben von der Steuer befreit.

Berlin, 13. Mai. Aus Solingen wird gemeldet: Im Prozeß betr. den Solinger Bankrott wurde Direktor Becker zu 4 Monaten Gefängnis und 1000 M. Geldstrafe, Fabrikbesitzer Welcher zu 2 Wochen Gefängnis und 200 M. Geldstrafe und Fabrikbesitzer Kehl zu 200 M. Geldstrafe verurteilt.

Berlin, 13. Mai. Aus Paris wird berichtet: Das „Petit-Journal“ meldet: General Stössel erlitt bei der Nachricht von der Ablehnung seines Begnadigungsgesuchs durch den Zaren einen Schlaganfall. Sein Zustand ist gefährlich.

Berlin, 10. Mai. Die Berliner Jugendwehr wurde gestern vom preußischen Kriegsminister v. Einem besichtigt und hat dabei vorzüglich abgeschnitten. Eine größere Anzahl hervorragender Gäste hatte sich dazu eingefunden. Der Kriegsminister gab in einer Ansprache seiner Freude über die präzise ausgeführten Uebungen Ausdruck. Er wies darauf hin, daß die jungen Leute dadurch der Natur näher gebracht würden. Es sei überaus nützlich, wenn die Jünglinge, die demnächst das Vaterland zu verteidigen hätten, ihre Körper stählten, um gut vorbereitet in die Armee eintreten zu können. Neben der körperlichen Kräftigung sei aber auch die Förderung der moralischen Kraft Aufgabe der Jugendwehr, die Stärkung der Vaterlandsliebe und Königstreue, Eigenschaften, die, so

betonte der Kriegsminister, die Väter der jungen Leute besessen hätten, als sie im letzten Krieg das deutsche Reich geschaffen hätten. Das möchte doch die Jugend nicht vergessen.

Berlin, 14. Mai. Ein fast unglaubliches, aber aktenmäßig feststehendes Bureaurenstüchlein melden Berliner Blätter: Im November vorigen Jahres war hier ein König der Einbrecher, der sich „Ingenieur“, Gorkle nannte, zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Der Prozeß hatte natürlich erhebliche Gerichtskosten verursacht, die der Verurteilte nicht zahlen konnte. Was tat die Justizbehörde? Sie versteigerte in der hiesigen Pfandkammer öffentlich die vollendeten Einbrecherwerkzeuge, darunter ein sogenanntes Fourcésches Sauerstoffgebläse, ein Verbrecherwerkzeug von höchster technischer Vollendung, womit man die festesten Geldschranke bequem erbrechen kann. Mit einem solchen Apparat haben vor einem Jahr Einbrecher in Amsterdam einen Geldschrank erbrochen und 300 000 Gulden erbeutet. Der kostbare Apparat, der einen bloßen Geldwert von 800 Mark repräsentiert, wurde für sage und schreibe 35 Mark losgeschlagen. Die Kriminalpolizei bekam keinen schlechten Schreck, als sie davon erfuhr. Es ist ihr aber bis jetzt nicht gelungen, den Erfinder des kostbaren Apparates zu ermitteln.

Wien, 14. Mai. Bei der Galatafel, die heute abend um 7 Uhr in der Hofburg stattfand, brachte Kaiser Franz Josef folgenden Trinkspruch auf das deutsche Kaiserpaar aus: „Der Besuch, den Ew. Maj. in Begleitung J. Maj. der Kaiserin mir heute abzustatten die Güte hatten, erfüllt mich mit wahrer, herzlicher Freude und bietet mir den erwünschten Anlaß, meiner hohen Genugtuung Ausdruck zu verleihen, daß es mir vergönnt ist, Ew. Maj., den beharrlichen Förderer aller Friedensbestrebungen, in einem Augenblick begrüßen zu dürfen, da der im verflossenen Winter manchen Gefahren ausgelegte Friede wieder gesichert erscheint. Mit tiefer, aufrichtiger Dankbarkeit gedenke ich hiebei der neuerdings in glänzender Weise bewährten bundesfreundlichen Haltung des deutschen Reiches, dessen stets hilfsbereite Unterstützung die Erfüllung meines innigen Wunsches in so hohem Maße erleichtert hat, alle entstandenen Schwierigkeiten ohne kriegerische Verwicklungen auszugleichen. Waren auch alle Mächte einig in diesem redlichen Bemühen, so ist es doch vor allem der unerschütterlichen Bundestreue meiner hohen Freunde und Verbündeten, Ew. Maj. und Sr. Maj. dem König von Italien, zu danken, wenn wir heute mit ungetrübter Befriedigung auf die erzielten Erfolge blicken können. In der sicheren, auf durch 3 Dezennien zurückreichende Erfahrung gegründeten Zuversicht, daß das kostbare Gut des Friedens auch künftighin die sicherste Bürgschaft für die dauernden und innigen Beziehungen bildet, die uns und unsere Völker verbinden, heiße ich Ew. Maj. aufs herzlichste willkommen und erhebe mein Glas auf das Wohl Ew. Maj., J. Maj. und das gesamte kaiserliche und königliche Haus.“ Die Musik spielte die deutsche Hymne. — Kaiser Wilhelm erwiderte folgendes: „Ew. kaiserl. und königl. apost. Maj. huldvoller, warmer Will-

Kommgruß hat uns, die Kaiserin, meine Gemahlin, und mich, in tiefer Seele bewegt und gerührt. Empfangen Ew. Maj. innigsten Dank für diese Worte wahrer, edler Freundschaft. Ein Menschenalter ist vergangen, seitdem Ew. Maj. mit meinem in Gott ruhenden Großvater den Grund zu dem Freundschaftsbund gelegt, der bald darauf zu unserer hohen Freude durch Italiens Beitritt erweitert wurde. Welcher Segen auf diesem Bund geruht, wird dereinst die Geschichte künden. Alle Welt weiß aber schon heute, wie wirkungsvoll gerade in den letzten Monaten dieses Bündnis dazu beigetragen hat, ganz Europa den Frieden zu erhalten. Was damals gegründet worden, steht heute festgewurzelt im Herzen unserer Völker. Ew. Maj. wissen, wie spontan hüben und drüben, in Oesterreich-Ungarn wie in Deutschland die Zustimmung war, so oft unser treues und geschlossenes Zusammenstehen nach außen hervortrat. Und als die Kaiserin und ich heute früh durch Ew. Maj. im Frühlingschmuck prangende Residenzstadt Wien unseren Einzug in die altehrwürdige Burg hielten, klang aus goldenen alten Wiener Herzen brausender Jubel uns entgegen. Und mächtig war der Widerhall, den dieser Jubel in unseren Herzen fand. Ich darf mich rühmen, hier kein Fremder zu sein. Seit ich als junger Prinz mich zum ersten Male Ew. Maj. vorstellen durfte, hat es mich immer wieder nach der allverehrten Person Ew. Maj. gezogen, wo mir stets unwandelbare Güte und Freundschaft zu teil wurde. Urauslöschlich lebt in meinem Herzen die Erinnerung an die Aufnahmen, die ich in Ew. Maj. weitem Reich, sowohl hier als bei dem ritterlichen Volk der Magyaren, allezeit gefunden. Mögen unter dem glorreichen Szepter Ew. Maj. die Gefühle und Gesinnungen treuer Freundschaft bis in die fernste Zukunft bestehen! Mögen sie stets das unzerreißbare Band zwischen uns und unserer Reichen bilden zum Heile unserer Völker und zur Wahrung des Friedens. Mit diesem Wunsche erhebe ich mein Glas und trinke auf das Wohl Ew. Maj. Gott segne und erhalte Ew. Maj. und Ihr erlauchtes Haus! Se. Maj. der Kaiser und König Franz Joseph hurra, hurra, hurra! — Die Musikkapelle intonierte die Volkshymne.

### Ans Stadt und Umgebung.

Wildbad, 15. Mai. In gestriger Aufsichtsratsitzung der Bergbahn Wildbad A.-G. wurde dem Vorschlag des Vorstandes gemäß beschlossen, der 1. ordentlichen Generalversammlung vorzuschlagen: Mk. 3500.— einem Dividende-Ergänzungsfonds zuzuführen, Mk. 2500.— für Ehrengeschenke (zufolge Beschlusses des Aufsichtsrates) und Renumerationen zu verwenden und 8% Dividende zur Verteilung zu bringen.

Wildbad, 17. Mai. (Eingef.) Gestern fand im Gasth. z. „Adler“ ein Vortrag des Hrn. Dr. Hartmann aus Ulm statt. Nachdem Herr R. Schmid die Anwesenden begrüßt, verbreitete sich Hr. Dr. Hartmann über Zwecke und Ziele der Naturheilvereine, vernünftige Lebensweise und einfache, gesunde Diät, hob die Gründe für Magen- und Darmstörungen hervor und gab Winke für Heilung und Hebung dieser Störungen. Das Publikum, sagte er, verlange jetzt fast überall von den Ärzten Aufklärung über das Woher, das Wie und Warum seiner gesundheitlichen Störung; diese vernünftige Zeitströmung sei daher auf jede Weise zu fördern, Aufklärung hierüber sei also eine der Hauptaufgaben der Ärzte- und der Naturheil-Vereine. Ein Hauptmißstand sei eben der, daß man lieber den Vergnügungen (Theater, Tanz, Meßsuppen mit Konzert etc.) nachlaufe und hier eine Masse Geld und Zeit aufwende. Zum Arzt aber oder zu den ausklärenden Vorträgen der Naturheilvereine gehe man erst wenn es zu spät sei; für die Gesundheit, doch eines der höchsten Güter, seien die meisten Menschen oft sehr kurzfristig besorgt. Da ist es vor allem die Ernährung, die in direktem Zusammenhang mit den Magen- und Darmstörungen steht, denn in 95% stehen dieselben mit Diätfehlern in Verbindung. Die Leute schätzen im allgemeinen die Fleischnahrung viel zu hoch ein. Fleisch, Fleisch und nochmals Fleisch, das wird für eine kräftige Nahrung gehalten und doch ist es grundfalsch

jeden Tag nochmals Fleisch zu sich zu nehmen. Der erwachsene Mensch braucht nur 50 gr Eiweiß, für alles übrige hat er keinerlei Verwendung, sie bleiben daher als Schlacken oder Ballast zurück. Bei Magenstörungen insbesondere mit Fieber ist meistens „Hungerdiät“ das richtige. Der Magen braucht Ruhe so lange Fieber vorherrscht. Alkoholhaltige Getränke und Kaffee etc. aber erhöhen das Fieber. Zuviel Fleisch und eiweißhaltige Nahrung ergibt also die Ueberernährung, hauptsächlich der reichen Leute und deren Folgekrankheiten (Harnsäure, Gicht, Nierenkrankheiten, Störungen im Stoffwechsel). Die Unterernährung entsteht aber hauptsächlich bei ärmeren Klassen durch tägl. Kaffeegenuß mit Weißbrot, wobei oft noch an der ernährenden Milch und dem Zucker auf falsche Weise gespart wird. Er tadelte dabei hauptsächlich das auch hier so berühmte und falsch bevorzugte „Weißbrot“, dem die hauptsächlichsten Nährstoffe entzogen sind, während dieselben alle im Schwarzbrot enthalten sind. Möge daher auch hier das irrthümlicherweise verpönte „Schwarzbrot“ als das allein richtige Nährbrot immer mehr und mehr Eingang finden bei allen Klassen der Bevölkerung. (Fortf. folgt.)

Neuenbürg, 17. Mai. Gestern früh zwischen 6 u. 7 Uhr ist die vom Schwarzwaldbezirksverein Neuenbürg im Jahr 1887 erbaute, nunmehr im Eigentum des Schwarzwaldvereins, Bezirksverein Herrenalb stehende Blockhütte auf der Teufelsmühle bei Loffenau abgebrannt. Die Ursache ist vermutlich darauf zurückzuführen, daß Touristen beim Verlassen der Hütte das zu Kochzwecken angezündete Feuer weiterbrennen ließen. Der Gebäudeschaden beträgt 600 Mk.

Neuenbürg, 13. Mai. Der Landesverband der evangelischen Arbeitervereine Württembergs hält zu Pfingsten hier seine Hauptversammlung ab. Referate haben Handelskammersekretär Dr. Rehm in Ulm und Arbeitersekretär Fischer (Heilbronn) übernommen.

### Er soll dein Herr sein.

Erzählung von C. Aulepp-Stüb s.

(Fortf.) (Nachdruck verboten.)

„Und gerade weil ich das bedenke, lieber Bruder, möchte ich dich warnen!“ Sanft, aber eindringlich spricht sie zu ihm.

„Mich warnen?“

„Ja, vor deinem stürmischen Blut, es ist das unseres Vaters. Ich will dir nur einen Namen nennen, und hoffe, du wirst mich verstehen. Der Name heißt: Maria!“

„Maria? Was hat Maria mit unserem Vaters dunklem Geschick zu tun?“

„Sollte ich mich geirrt? Aber nein, das ist nicht möglich. Richard, du willst es dir wohl nur nicht eingestehen. — Maria ist dir nicht gleichgiltig.“ Sie steht auf, geht zu ihm und sieht ihm liebevoll forschend in die Augen. Dann schlingt sie die Arme um seinen Hals und raunt ihm einige Worte ins Ohr. Der junge Mann erblaßt, sieht seine Schwester an und schüttelt den Kopf.

„Hilbe, das kann ich nicht!“ sagte er in dumpfem Ton.

„Du mußt, Richard! Es geht nicht anders, es ist unser Schicksal,“ suchte sie ihn zu bestimmen.

„Nein, Hilbe! Das vermag ich nicht einzusehen,“ beharrt er.

„So willst du also Maria unglücklich machen?“ fragte sie vorwurfsvoll. Sie läßt ihre Arme von seinem Hals und seufzt schwer.

„Ich Marie unglücklich machen?“ Aber Hilbe, wie kannst du so etwas sagen? Ihr Glück steht mir höher als das meine.“

„Und dennoch willst du es opfern? Sie wird an deiner Seite nie glücklich werden können — das bedenke! Bedenke es, ehe es zu spät ist! Richard, geliebter Bruder,“ sie nimmt seine beiden Hände in die ihren und streichelt sie sanft, „ich bitte dich, ich bitte dich laß ab von Maria! Laß uns beide treu zusammenhalten, dann läßt es sich leichter ertragen. Siehst du, ich bin zwar nur ein Mädchen, aber wie ein Mann habe ich zu kämpfen, täglich, stündlich. Glaube es mir, Richard! Darum Kopf hoch.“

„In Treuen laß uns halten, Zusammen Mann für Mann, Daß uns des Schicksals Walten, Nicht unterliegen kann.“ Sie will ihre Bewegung fortscherzen, doch sie fühlt, wie die Tränen ihr in die Augen treten. Trotzdem lächelt sie ihrem Bruder zu. Er sieht sie traurig an. Sein Auge überfliegt die zarte, mädchenhafte Erscheinung, dann bleibt es auf dem ihm zugewendeten, schmalen Gesichtchen mit dem energischen Kinn haften. Sollte sie stärker sein als er? Ernst forschend suchte er ihren Blick. Ihm schwebt eine Frage auf der Zunge: Als wenn sie das ahnte, verschließt sie ihm die Lippen mit ihrer kleinen weichen Hand. „Pst, nicht fragen!“ Sie richtet sich in ihrer ganzen, vornehmen Schlantheit empor wirft mit einer stolzen Gebärde das Köpfchen in den Nacken und drückt dem Bruder kameradschaftlich die Hand. „Wir verstehen uns, Richard. Und — sei stark.“ „Es ist so schwer —“ „Dort kommt Charlotta, laß uns ihr entgegengehen,“ unterbricht sie ihn, nimmt seinen Arm und zieht ihn in den Laubengang hinein. (Fortsetzung folgt.)

### Amtliches Verzeichnis

der v. 15.—18. Mai angemeldeten Fremden.

#### In den Gasthöfen.

##### Gasth. z. gold. Adler.

Köstle, Frau Franziska Wte. Altheim  
Mehr, Hr. Heinrich mit Frau Gem. Haeder b. Augsburg

##### Gasth. z. Anker.

Staudenmeier, Hr. Karl Stuttgart

##### Kgl. Badhotel.

Matthes, Hr. P., Dr. jur. Haarlem (Holland)

##### Hotel Bellevue.

Moeller, Frau Consul mit Gcsellschafterin Hamburg

Frl. Lucht

Zur Mühlen, Hr. A. D. mit Frau Gem. Amsterdam

Zur Mühlen Frl. Amsterdam

Neitzke, Hr. Rittergutsbes. mit Tochter

Frau von Blankensee Warbelow (Neuhoff)

##### Pension Belvedere.

Kröner, Hr. Oberreallehrer Stuttgart

Parke, Hr. Rektor Boizenburg a. Elbe

Brinkmann, Frau Marie, Baumeisters Wte. mit Sohn Charlottenburg

##### Gasth. z. kühlen Brunnen.

Kuhn, Hr. C., Oberingenieur mit Frau Frankfurt a. M.

Gem. u. Kind

Schüren, Hr. M. Barmen

Westermanu, Hr. Fr., Kfm. Mannheim

Kreihl, Hr. Kurt, Bankbeamter

Haebler, Hr. Walter Baden

##### Hotel und Villa Concordia

Michel, Hr. Phil. mit Frau Gem. Barmen

Meyer-Petsch, Hr. E. Frankfurt a. M.

Kulenkampff, Hr. L. Kaufmann Bremen

##### Hotel Graf Eberhard.

Freund, Hr. Moritz, Rentier Berlin

Rosenfeld, Fr. Emma Berlin

Sautter, Hr. Otto Stuttgart

##### Gasth. z. Eintracht.

Reinhardt, Frau München

##### Gasth. z. Eisenbahn.

Sigel, Hr. Ernst, Kfm. Heilbronn

Mentele, Hr. Andreas Schenkenzell

Möller, Hr. Otto, Zollsekretär mit Frau Gem. Hamburg

##### Pension Villa Hanselmann.

(Georg Rath)

Doeber, Hr. Adolf, Intendantur- u. Baurat mit Frau Gem. Berlin

##### Hotel Klumpp.

Plessen, Hr. Graf, Exzellenz Ivenack (Mecklenb.)

Plessen, Frau Gräfin, Exzellenz mit Dienerschaft Ivenack (Mecklenb.)

Miller, Miss England

Groube, Mr. L. F. B. London

Ingram, Mr. and Mrs. Charles London

Cavallo, Frau P. Heilbronn

Kohn, Mr. New York

##### Hotel Pfeiffer z. goldenen Lamm.

Hansen, Hr. Bankdirektor mit Frau Gem. u. Töchterchen Kappeln (Schleswig)

Wirth, Frau Professors Gattin Frankfurt a. M.

##### Hotel z. gold. Löwen.

Vogel, Hr. Hofkammerrat mit Frau Gem. Freudenthal



**Hotel Palmengarten.**  
Datt, Hr. Jakob, Gutsbes. Scharrachbergheim  
Bytomsky, Hr. Walter Loebuschütz  
Krause, Hr. Max Steinach

**Hotel Post.**  
Whistler, Hr. Ross. W. mit Frau Gem.  
Hr. Sohn und Bedienung  
Praine, Hr. H. Referendar  
Breyman, Hr. Kfm.  
Schultz, Hr. Richard Landwirt  
Schultz, Hr. Friedr. Kaufmann

**Hotel z. gold. Ross.**  
Ankele, Hr. C. Stuttgart  
Mögel, Hr. Postassistent Heilbronn  
Mann, Hr. Postassistent Heilbronn  
Rotschild, Hr. Sally Cannstatt  
Mennter, Hr. Heilbronn  
Gundel, Hr. Oberingenieur Cannstatt  
Romming, Hr. E. Inspektor Stuttgart

**Hotel Russischer Hof.**  
von Hammerstein-Retzow, Freiherr  
Retzow (Mecklenb.)  
Marden, Hr. J. T. mit Frau Gem. England  
Kaeferle, Hr. Fritz, Kommerzienrat mit  
mit Frau Gem. Hannover

**Hotel u. Café Schmid.**  
Gross, Hr. Dekan mit Frau Gem. Leonberg  
Streisguth, Fr. Karlsruhe  
Hiemer, Hr. Otto, Kfm. Nürnberg  
Liebscher, Hr. Richard, Kfm. "

**Schwarzwaldhotel.**  
Volkenberg, Hr. M., Kfm. Coblenz

**Gasth. z. Sonne.**  
Krug, Hr. A. Achern  
Schmitzer, Hr. Franz, Kfm. Waldmünchen  
Ott, Hr. Richard, Kaufmann Ludwigsburg

**Hotel z. gold. Stern.**  
Schwab, Hr. Christof, Ober-Postassistent  
Mannheim

**In den Privatwohnungen.**  
**Chr. Bott,** Hauptstr. 89.  
Strauss, Hr. W., Kfm. Stuttgart  
Uhrmacher **Bott.**  
Mühlbacher, Hr. Kaspar Trochtelfingen  
Huonker, Fr. Anna Butschhof b. Oberndorf

**Albert Bott,** Dienstmann.  
Ley, Hr. Michael Markertshofen

**Gottlob Bott,** Baddiener.  
Killian, Hr. Simon, Landwirt Glashofen

**Kaufmann Brachhold.**  
Zenkert, Hr. Gustav m. Frau Gem. Pforzheim

**Villa Christine.**  
Möller, Frau wirk. Oberkonsistorialrat  
Gr. Lichterfelde b. Berlin

**Diakonissenstation.**  
Fritz, Frau Kaufmann Feuerbach  
Rentschler, Fr. Christine, Diakonisse Geislingen a. St.  
Breining, Fr. Mathilde, Diakonisse Herrenberg  
Gock, Frau Pfarrer Tübingen

**Karoline Eitel We.** Rathausgasse.  
Kemmler, Hr. Wankheim

**Villa Haussmann.**  
Jeitter, Hr. Adolf, Privatier Stuttgart

**Karl Hensler.**  
Bais, Frau Mina mit Begl. Frau Frida  
Eggmann Zürich

**Postmeister Herrmann.**  
Seitz, Hr. Postmeister Herrenberg  
Zugführer **Hinterkopf.**  
Steinbach, Hr. Paul, Rentier Altenburg

**Geschwister Horkheimer.**  
Heinrich, Hr. Aug., Privatier Staffelstein  
Lamm, Fr. Ida Beckel (Pommern)

**Metzgermeister Kappelmann.**  
Keck, Hr. Joh., Bäcker Schwarzenberg

**Georg Knödler,** Eit. erg 126.  
Manz, Frau Katharine Metzingen  
Wiedmann, Frau Frieda Wasseralfingen

**Hermann Krauss,** Küfermeister.  
Gneiding, Hr. J. D., Beamter mit Frau Gem.  
Frankfurt a. M.

**Villa Lichtenstein.**  
Moser, Fr. Anna, Privatier Ulm  
Badkassier **Maier**  
Wildermuth, Frau Ingenieur Stuttgart

**Villa Montebello.**  
Grafenhorst, Frau Baurat Stade (Hannover)  
Herrlich, Fr. Franziska Wismar  
von Heymann, Hr. Leutnant Mannheim  
Hensel, Hr. Walter, Fabrikdirektor Hannover

**Villa Pauline.**  
Lutz, Hr. L. Baumgiesser hof-Eglingen

**Ludwig Rath.**  
Fleck, Hr. Wilhelm Besigheim

**Villa Rheingold.**  
Burkhardt, Hr. Rudolf, Revisor Karlsruhe

**Marie Treiber-Engmann.**  
Kailuweit, Fr. Elise Obertürkheim

**With. Volz,** Maschinist.  
Weber, Hr. Georg Pflummern

**Villa Weizsäcker.**  
von Weizsäcker, Exzellenz, Hr. Präsident  
mit Frau Gem. u. Diakon Hermann  
Streicher Stuttgart

**Hernhilfe.**  
Reichert, Fr. Emma Roigheim  
Schönleber, Emma Ludwigsburg  
Geisel, Marta Esslingen  
Kübler, Karl Neufürstehütte  
Fuchs, Rosa Plieningen  
Butz, Karoline Wallhausen  
Gantert, Johanna Ravensburg  
Schaal, Paula Esslingen  
Nicklas, Marie Stinbrechtshausen  
Berger, Josefine Söflingen  
Jäger, Julie Tübingen  
Schächter, Otto Zuffenhausen  
Müller, Wilhelm Göppingen  
Kaiser, Alfred Feuerbach  
Schulz, Friedrich Oberfischach  
Kappel, Albert Ebingen  
Schurr, Karl Ludwigsburg  
Seitzinger, Karl Niedernhall  
Ungerer, Karl Sindringen  
Kicherer, Max Kirchheim u. T.  
Schneiderer, Karl Tuttlingen  
Steinhauer, Willy Calw  
Eberle, Oskar Birkenfeld  
Held, Karl Willsbach  
Schweyher, Friedrich Hall  
Anstatt, Ernst Mössingen  
Anstatt, Albert Mössingen  
Schoder, G. Ingelfingen  
Göhring, Anna Plieningen  
Hoch, Friedrike Ebingen  
Gneiding, Anna Stuttgart  
Bräunlinger, Charlotte Tuttlingen  
Kuhn, Georg Gomadingen  
Roser, Willy Steinheim  
Goreth, Rosa Winterlingen  
Haller, Helene Böckingen  
Ott, Pauline Flein  
Weber, Mina Sersheim  
Wager, Rosa Esslingen  
Klaiber, Marie Oberstotzingen

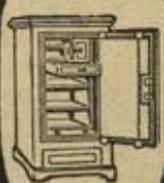
Zahl der Fremden . . . . . 779

R. Forstamt Wildbad.  
**Eichenstamm-, Nadelstamm- u. Brennholz-Verkauf.**  
Am Mittwoch, den 26. Mai  
vorm. 10 Uhr  
im Gasth. z. Sonne in Wildbad  
aus Staatswald I, Abt. 17 Stof-  
felsmüß, 26 Rohlfsteigle, 37 Unt.  
Schaiblesweg, 52 Schaibleswies,  
55 Dechslersweg, 93 Kollwasserhof,  
94 Börd. Speckenteich, 115 Unt.  
Baurenteich, 119 Christofshof und  
121 Unterer Lindengrund: Eichen:  
63 Stück mit Jm. 3,18 II Cl. b,  
2,83 III Kl. b, 13,09 IV, 13,62 V,  
0,76 VI. Nadelholzstangen: Bau-  
stangen 171 I a, 129 I b, 16 III.  
Sagstangen: 125 I, 122 II, 5 III.  
Hopsstangen: 175 I, 100 II, 20  
V u. 10 Rebstecken I Kl. Brenn-  
holz: Km. 9 Eich. Ausschuß 72 buch.  
Ausschuß 185 Nadel Roller 162 Na-  
del Ausschuß, ferner 76 Eich. 121 Buch.  
u. 799 Nadelholz Anbruch. Auszüge  
für Eichenstammholz sind gegen  
Bezahlung vom Forstamt, für  
Stangen u. Brennholz vom R.  
Kameralamt Neuenbürg erhältlich.

Eine **Kälberkuh**  
(3. Kalb) hat zu verkaufen.  
Zaf. Keck, Höfen.

**Das Stimmen von Klavieren**  
sowie auch Reparaturen werden  
gut und gewissenhaft ausgeführt.  
Näheres in der Expedition.

**Ostertag**  
über 25.000 Kassen  
geliefert.  
Ostertag-Werke A.G.  
Stuttgart - Aalen - Berlin.



**Bekanntmachung.**  
Wildbad.  
Nachdem die Kapitalwerte (**Steueranschläge**) der zur Revision  
gebrachten Gebäude in der hiesigen Gemeinde durch das Steuer-  
kollegium gemäß Art. 85 bezw. Art. 78 Absatz 2 des Gesetzes vom  
28. April 1878 <sup>8. August 1903</sup> betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer (Reg.-  
Blatt von 1903 S. 344) festgestellt sind und vom Steuerjahr 1909  
ab die Grundlage der Steuererhebung bilden werden, wird das Er-  
gebnis dieser Einschätzung das in dem neuen Gebäudesteuerkataster  
niedergelegt ist, gemäß Art. 85 Abs. 4 vgl. mit Art. 79 Abs. 1 und  
Art. 83 Abs. 5 dieses Gesetzes **15 Tage lang**, und zwar  
**vom 11. Mai bis 25. Mai l. Js.**  
zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus (Zimmer No. 4)  
aufgelegt sein.  
Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht, bezüglich  
des Steueranschlages das Recht der Beschwerde zu (Art. 79 Abs. 2  
des Gesetzes.)  
Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Ein-  
schätzung vorbringen wollen, sind an das **R. Steuerkollegium**  
**Abteilung für direkte Steuern** zu richten und längstens  
**bis zum 28. Mai l. J.**  
bei dem **Ortsvorsteher** zur Weiterbeförderung (**schriftlich**) anzu-  
bringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Be-  
schwerderechts nach sich. (Art. 61 Abs. 2, Art. 79 Abs. 3 und Art.  
85 Abs. 4 des Gesetzes.)  
Den 7. Mai 1909. **Stadtschultheißenamt:**  
Baegner.

**Gras-Zettel.**  
Die Liebhaber von Graszetteln  
aus Staats- und Stadtwald Wild-  
bad werden aufgefordert, ihr Gesuch  
beim Stadtschultheißenamt oder den  
Anwaltämtern Sprollenhaus und  
Nonnenmüß  
**spätestens bis 25. Mai d. J.**  
einzureichen.  
Nachträglich einlaufende Gesuche  
können nicht berücksichtigt werden.  
Wildbad, den 17. Mai 1909.  
Stadtschultheißenamt:  
Bägener.

Grosse **Geld-Lotterie**  
zu Gunsten  
des  
Wöchnerinnenheims in Stuttgart.  
Ziehung garantiert  
29. Mai 1909.  
1764 Geldgewinne  
ohne Abzug Mark

**48000**  
Hauptgewinne Mark:  
**20000**  
**6000**  
**2000**

Lose à 1.- 13 Lose à 12.-  
Porto u. Liste 25 g  
empfiehlt die Generalagentur  
**J. Schweickert, Stuttgart**  
Marktstrasse 6  
sowie alle Los-Verkaufsstellen.

Hier bei Carl With. Bott.

**Mark 8—12,000.—**

als 2. Hypothek auf erstklassiges hiesiges Objekt zu 5% Zinsen sofort gesucht.  
 Offert. unt. Nr. B. L. 100 a. d. Exped. d. Bl.

Die besten unter allen ähnlichen Produkten sind



in Würfeln zu 10 Pfg. für 3 Teller Suppe Ein Versuch überzeugt. Jedermann angelegentlich empfohlen von **Carl Wilhelm Bott.**

**Trützsich's Citronensaftkur.**

Naturheilkraftiger Citronensaft aus frischen Citronen g. Gicht, Rheuma, Fettsucht, Ischias, Hals-, Blasen-, Nieren- u. Gallenst. Probest. nebst Anweisung u. Dankschr. v. Geheilten, bei Angabe d. Zeitung gratis u. franko oder Saft von ca. 60 Citronen 3,25, v. ca. 120 Citr. 5.50 Irko. — (Nachn. 30 Pf. mehr) — Wiederverk. gesucht. Zu Küchenzwecken und Bereitung erfrischend. Limonaden unentb. **Heinr. Trützsich, Berlin O 34, Königsbergerstrasse 17.** Lieferant fürstl. Hofhaltungen. Nur echt mit Plombe H. T.

**Rheumatismus.** Herr Ph. R. schreibt: Nach Gebrauch Ihres Citronens. ist nun alles beseitigt, ich fühle mich in die Jünglingsj. zurückversetzt trotz m. 52 Jahre. Mein Körper war ein reines Durcheinander; Magendr., Schwindel, Appetitlosigkeit, Mattigk. i. a. Gliedern u. zeitweilig heft. Schmerzen in dens., Reissen i. Nacken u. Muskeln d. Oberschenkel u. Gicht i. den gr. Zehen m. bed. Schmerzen u. Geschwulst bis an die Waden. Ich fühle mich verpfl. Ihren Citronensaft aufs wärmste zu empfehlen.

**Fettsucht.** Bitte mir umg. f. 5.50 Citronens. zu senden, muss Ihnen zu m. Freude mitt., dass ich 8 Pfd. abgenommen habe, u. werde Ihren Saft künftig in m. Hause nicht fehlen lassen. Frau A.F.

Wiederverkäufer gesucht.

**Schmiedeeiserne Möbel**



aller Art  
**Garten-Möbel**  
 empfiehlt

**Fr. Treiber.**

Musterbuch und Fabrikpreislifte gern zu Diensten.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in

**Wiener Möbeln**

von der ersten Oestreichischen Aktiengesellschaft **Jacob u. Joseph Stohn, Wien.** Ganze Zimmer-Einrichtungen, Schaukel-sessel, Fauteuils, 20 Mustersessel, Hocker, Contormöbel, Biermöbel etc.

Ferner: **Rußbaum- und Eichen Zimmer-Einrichtungen,** Schreibtische, Holländer, Auszugstische, Arbeits-, Servier- u. gewöhnliche Tische, **Klein- und Ziermöbel** aller Art.

**Neueit: Glanz-Rohr-Möbel**

für Salon, Antritt- und Wartezimmer, Ruhestühle für Veranden und Gärten, Sessel, Tische zusammenlegbar. — Vollständige **Küchen-Einrichtungen.**

**Spiegel** in allen Formen, Trumeaux, Sopha-, Wand- und Vorplatzspiegel, Gallerien, Handtuchständer, Feldsessel, Kofferböcke, Waschtrockenständer etc.  
 Zur gefl. Besichtigung lade freundl. ein

**Karl Schulmeister,**  
 Möbelhandlung.

**Wasch-Anzüge für Knaben**  
**Waschblousen** „ „  
**Waschhosen** „ „

in großem schönem Sortiment frisch eingetroffen bei

**W. Bosch.**

Telefon Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett, in Wildbad.

Milchspeisen, Cremes, Puddings, Flammeris, Cacao, Saucen erhalten feinsten Vanille-Geschmack durch

**Dr. Oetker's**  
**Vanillin-Zucker.**



Zum Backen nur das echte  
**Dr. Oetker's Backpulver**

Calmbach

**Ferdinand Bott, Bildhauer,**

empfiehlt sich zur

**Anfertigung von Grabdenkmälern**  
 in allen Gesteinsarten.

**Lager fertiger Denkmäler.**

**Renovieren alter Denkmäler**  
 bei billigsten Preisen.



**Gothaer Lebensversicherungsbank** auf Gegenseitigkeit

Anfang März 1909:

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen	984 Mill. Mark
Bankvermögen	347 " "
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen	536 " "
" gewährte Dividenden	257 " "

Alle Ueberhöffe kommen den Versicherungsnehmern zugute.

Unverfallbarkeit Unanfechtbarkeit Weltpolicy  
 von vornherein. nach 2 Jahren. nach 2 Jahren.

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:

**August Schmid, Verw.-Aktuar, Wildbad.**

DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE.

**Millionen Radfahrer**  
 rühmen die Güte und Preiswürdigkeit des  
**Deutschland-Rades**  
 der bewährtesten deutschen Marke!  
 Preisliste, reichhaltigste der Branche, auch über Radfahrer Bedarfs- u. Sportartikel, Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Musikinstr. etc. kostenfrei!  
**AUGUST STUKENBROK, EINBECK**  
 Ältestes u. größtes Fahrradhaus Deutschlands.

Wir haben für die Wildbader Chronik einen für Gasthöfe und Privathäuser geeigneten

© **Zeitungs-Halter** ©

nach bewährter Konstruktion anfertigen lassen und empfehlen solchen den verehrlichen Abonnenten, so lange Vorrat reicht, zum

**Vorzugspreise von 1 Mk. pr. Stück.**

Verlag der Wildbader Chronik.

Hängendes Auerlicht 40 Prozent Gasersparnis,  
 Oligogasalüblight Sparbrenner 30 Prozent Gasersparnis  
 Osramkohlenfadenlampen 40, 50, 100 Kerzen, 70 Prozent elektr. Stromersparnis  
 Glühlampen in allen Kerzenstärken u. Formen sowie alle Zubehörteile für Beleuchtungszwecke für Gas und elektrisch empfiehlt **Güthler.**

